

Schließlich scheint sich an der kontinuierlichen Abfolge der Rektoren, von der schon gesprochen worden ist, die Tatsache ablesen zu lassen, daß Briefsammlungen dieser Art vielleicht nicht selten gewesen sind. Solche Sammlungen waren auf jeden Fall eine Notwendigkeit, wollte ein neu ernannter Rektor, der, wie wir gesehen haben, bei seinem Antritt kaum über Archive und Briefregister verfügen konnte, über die Mannigfaltigkeit der Aufgaben, die ihn erwarteten, orientiert sein.

3. Editionsgrundsätze

Jeder Versuch, die ursprüngliche Reihenfolge der Briefe zu rekonstruieren, hat sich als unmöglich erwiesen. Es ist daher nur angestrebt worden, die Folge der Texte in solchen Fällen zu ermitteln, wo sich dafür Indizien boten, und sie dort beizubehalten. Die Briefe sind von mir durchnummeriert worden. Sie wurden immer dann vollständig wiedergegeben, wenn nicht auf ihr Vorhandensein in einer bekannten Briefsammlung hingewiesen werden konnte³⁹⁾ oder wenn bei fragmentarisch überlieferten Briefen mehr als nur allgemeine stereotype Schlußformeln enthalten sind⁴⁰⁾. In welchem schlechtem Zustand sich die Handschrift befindet, zeigen die vielen Textlücken und Wortergänzungen⁴¹⁾; beides ist in eckige Klammern [] gesetzt. Runde Klammern () bezeichnen Auflösungen des Herausgebers. Durch einfachen Schrägstrich — / — ist die Zeileneinteilung kenntlich gemacht; doppelter Schrägstrich — // — zeigt Blattwechsel an.

II. Text

1.

Befehl an jemanden, persönlich zu erscheinen, und Androhung von Strafen (nur Schluß des Briefes).

Hs. fol. 1^r.

[...] // mandatis cum effectu veniant parituri — prout expedire viderimus et iustitia suadebit.

³⁹⁾ Briefe 41—43, 49, 78—83, 87, 88, 91, 102.

⁴⁰⁾ Siehe z. B. die Briefe 1, 7, 21, 26, usw.

⁴¹⁾ Meinem Kollegen Louis Duval-Arnould, Scriptor der Vatikanischen Bibliothek, möchte ich, für seine selbstlose Hilfe bei der Lösung schwieriger paläographischer und textlicher Probleme vielmals danken.